

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

<b>Mobilitätsprogramm</b>	SEMP (Erasmus)
<b>Partneruniversität</b>	LATVIAS UNIVERSITY
<b>Semester</b>	Sommersemester
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Studienstufe: Bachelor
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	benjamin.klavins@gmail.com

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	In Riga habe ich mich unglaublich wohl gefühlt. Die Jahreszeiten sind sehr unterschiedlich mit einem sehr dunklen, kalten, verschneiten Winter/Frühling und einem Sommer mit langen, warmen Sommernächten. Die Leute und das Leben sind sehr relaxed. Es gibt sehr viele kleine, coole Bars mit Aussenterrassen und gemütlicher Live-Musik. Man kann mitten in der Woche am Dienstagabend ausgehen und findet irgendwo eine Bar, in der eine spontane Party stattfindet.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Für die Einreise braucht man kein Visum, bloss eine ID oder Pass. Ich bin zu Coronazeiten mit dem Schiff angereist und beim "Zoll" am Hafen musste ich nicht mal ein Zertifikat zeigen. Bloss ein Spürhund hat erfolglos meine Tasche und mich beschnuppert.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Auf Facebook gibt es verschiedene Gruppen, in denen man Unterkünfte finden kann.  Ich habe meine Unterkunft hier gefunden: <a href="http://globalhome.lv/">http://globalhome.lv/</a> (arturs@globalhome.lv) (Ich bekam ein Zimmer mit 6 anderen Erasmus-Studenten in der Altstadt; Die Altstadt ist aber eher ein Ort für Komasaufen und Trash-Partys)  Ich habe auch einige Erasmusleute kennengelernt, die hier gelebt haben: <a href="https://www.stabu16.lv/">https://www.stabu16.lv/</a> (Im Centraldistrict, was ich eher empfehlen würde; hier sind die besten Bars und Clubs)  Auf ss.lv findet man sehr günstige Wohnungen und WG's und empfiehlt sich, wenn man mit Locals leben will. Es ist aber nur auf Russisch und Lettisch verfügbar: <a href="https://www.ss.lv/">https://www.ss.lv/</a>
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Alles ist ziemlich gut zu Fuss erreichbar. Trotzdem habe ich mir eine ÖV-Karte geholt, die ich aufladen konnte, so oft ich wollte. Die Universität vor Ort hilft den Studierenden, wie und wo man diese besorgen kann. Es ist sehr günstig mit dieser rumzufahren.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Für einen interdisziplinären Studiengang ist die Uni nicht sehr zu empfehlen. Es ist eher schwer in verschiedenen Fakultäten zu studieren, da die meisten Plätze ziemlich schnell voll werden und die Studierenden der jeweiligen Fakultät Vorrang haben. Auch hat jede Fakultät andere Anmeldeprozesse und die Uni ist allgemein eher chaotisch und unübersichtlich.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Ich war an der Fakultät für Sozialwissenschaften im sogenannten Moskau-Viertel. Es gibt verschiedene Standorte mit zum Teil sehr neuen Gebäuden.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Die Uni hat einen Online- und Präsenz-Sprachkurs in A1 angeboten. Da ich bereits einen A1 Kurs ein Jahr zuvor an der Summer School abgeschlossen hatte, wollte ich einen A2 Kurs besuchen, welcher dann leider nicht stattfand, da es zu wenig Interesse daran gab. Es gibt auch Russisch-Sprachkurse.

<p><b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>An der Uni gibt es oft Hausaufgaben. Jede Woche musste man zum Beispiel eine Präsentation vorbereiten oder einen Bericht schreiben. Auch gibt es Midterm-Exams. Die Prüfungen waren aber eher einfach und wurden sehr nett benotet.</p> <p>Einen Kurs, den ich besucht habe, hatte keinen Syllabus, weshalb es jede Woche eine Überraschung war, was man diesmal anschaute. Auch wusste der Dozent nie, was man letzte Woche angeschaut hatte.</p>
<p><b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Koordinatoren sind sehr hilfsbereit. Da sie jedoch überschwemmt werden von Anfragen, dauert es manchmal bis sie auf Mails antworten. Sie konnten mir aber immer gut weiterhelfen.</p> <p>Ich habe mich auch für das Buddy-System angemeldet, wodurch ich schon zu Beginn einen ersten Kontakt hatte für jegliche Fragen übers Leben etc. Dies würde ich empfehlen.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Das Leben ist sehr günstig. Für ein Zimmer im Zentrum muss man vielleicht zwischen 260-350 Euro rechnen. Viele Letten, die ich kennengelernt hatte, haben aber deutlich weniger gezahlt.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Die Erasmusorganisation ESN organisiert viele Events und Partys. Vor allem in der ersten Woche gibt es viele Kennenlern-Events, zu denen man sich definitiv anmelden sollte. Es ist eine super Möglichkeit Leute kennenzulernen. Auch bietet die Uni viele Sportkurse an.</p> <p>Die Mobilitätsstelle hat mich mit einer lettischen Volkstanzgruppe verbunden, der ich dann für das Semester beigetreten bin und mit der ich auch einige Aufführungen hatte.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die Organisation ist definitiv schlechter als an der Unilu. Die Uni ist nicht sehr digital und die Onlinetools fand ich eher unübersichtlich.</p>
<p><b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Ein Austausch ist definitiv eine unglaubliche Erfahrung. Man lernt so viele unterschiedliche Menschen kennen. Und was ich nur weitergeben kann, ist, sich immer vorurteilslos auf neue Sachen einzulassen, denn das bringt einen aus der eigenen Comfort-Zone und das war genau das Ziel, das ich verfolgt habe.</p>
<p><b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p>genau richtig</p>